

RS OGH 1990/6/25 11Os28/90, 14Os94/93, 11Os168/10f, 12Os122/21i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.1990

Norm

StPO §228

Rechtssatz

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit - womit die allgemeine Volksöffentlichkeit gemeint ist (EvBl 1978/49 = ÖJZ-LSK 1977/383 bis 387 = RZ 1977/138) - liegt nur dann vor, wenn die angeordnete generelle Maßnahme des Gerichtes so weit geht, dass die Kontrollfunktion der Allgemeinheit gegenüber der Gerichtsbarkeit wesentlich eingeschränkt wird. Einschränkungen durch Raumverhältnisse und Einzelmaßnahmen der Prozeßleistung, durch die individuell bestimmte Personen von der Anwesenheit bei der Hauptverhandlung ausgeschlossen werden (EvBl 1978/49; 11 Os 184/85; Mayerhofer/Rieder, StPO 2.Auflage Entscheidung 1 und 4 zu § 228) beschränken die Öffentlichkeit der Hauptverhandlung nicht.

Entscheidungstexte

- 11 Os 28/90
Entscheidungstext OGH 25.06.1990 11 Os 28/90
- 14 Os 94/93
Entscheidungstext OGH 29.06.1993 14 Os 94/93
- 11 Os 168/10f
Entscheidungstext OGH 20.01.2011 11 Os 168/10f
Auch; Beisatz: Der im Rahmen der Prozessleitung verfügte zeitweilige Ausschluss einer einzelnen Person beschränkt die Öffentlichkeit der Hauptverhandlung nicht. (T1)
- 12 Os 122/21i
Entscheidungstext OGH 22.10.2021 12 Os 122/21i
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0098120

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

17.01.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at